

# 6 Richtige

Veranstungstipps fürs Wochenende

## Löhne Löhner Art in der Stadtbücherei



■ Wenn Künstler, Autoren, Musiker und Eheberater aufeinandertreffen, dann kann das nur bedeuten, dass die nächste Löhner Art vor der Tür steht. Zum Motto „Liebe ist...?“ werden in der Stadtbücherei sowohl künstlerische als auch literarische Werke präsentiert. Besucher können sich auf Lesungen des Löhner Autorentreffs, eine Kunstausstellung sowie Live-Musik von David Lübke freuen. Die Ehe- und Lebensberatungsstelle referiert zudem über Höhen und Tiefen der Liebe. **FREITAG, 19 UHR; STADTBÜCHEREI LÖHNE; ALTE BÜNDER STRASSE &**

## Hiddenhausen Binnenschiffer segeln südwärts



■ Mit gleich zwei Konzerten startet der Shantychor Die Binnenschiffer in die Konzertsaison. In der Aula der Olof-Palme-Gesamtschule erklingen Shantys, maritime Schlager und romantische Lieder voller Fernweh und Romantik. Neben deutschsprachigen Liedern hat der Chor auch einen kleinen Block mit Liedern aus Italien vorbereitet. Die Reiseroute der Eilshäuser Seebären ist also klar: Es geht von Hamburg Richtung Mittelmeer und zurück. **SAMSTAG, 18 UHR, SONNTAG, 16 UHR; PALME-SCHULE, PESTALOZZISTR. 5**

## Herford Musik trifft Kunst



■ Das Marta Herford lädt in Kooperation mit der Nordwestdeutschen Philharmonie am Sonntag ab 11.30 Uhr wieder zu „Marta philharmonisch“ ein. Dem Konzerterlebnis im Marta-Forum schließt sich ein Besuch der aktuellen Ausstellung mit einer Kurzführung an. In der beliebten Konzertmatinee spielt das Tubaquartett „Heavy MättAL“ ausgewählte Werke von Enrique Creso, Anton Bruckner, Mike Forbes, Stephen Bulla und anderen Musikern. **SONNTAG, 11.30 UHR; MARTA, GOEBENSTRASSE**

## Spenge Neuer Film über Ortsteile



■ Das neue Werk von Amateurfilmer Werner Schömann ist fertig und kommt ins Kino. Das Zentral-Theater Spenge zeigt den Film mit dem Titel „Bardüttingdorf-Wallenbrück – hier zu leben... einfach nur schön“. In der Dokumentation beleuchtet Schömann die schwindende Infrastruktur der Dörfer. Er möchte aufzeigen, wie Bürger dem entgegenwirken und was sie tun, um das Dorfleben aufrechtzuerhalten. **SONNTAG, 11 UHR; ZENTRALTHEATER SPENGE**

## Löhne Eiskönigin trifft Martin Luther



■ Der Disney-Film Frozen hat das kleine und große Publikum berührt. Den animierten Film nimmt die Jugendabteilung der Kirchengemeinde Gohfeld jetzt zum Anlass, ein Kinder-Musical auf die Bühne zu bringen. Darin trifft die Eiskönigin auf den Theologen Martin Luther. Das Thema des Musicals sind die guten alten Zeiten bei Oma und Opa und ein Austausch der Generationen, die viel voneinander lernen. **SONNTAG, 17 UHR; GEMEINDEHAUS GOHFELD; KIRCHBREITE 23**

## Bünde Fünf Comedians sorgen für Spaß



■ Jeweils fünf Comedians teilen sich am Freitag und Samstag im Universum Bünde einen Abend lang die Bühne. Zum 69. Mal findet ab 20 Uhr die Bünde Comedy-Night statt. Diesmal lassen Tahnee, Robert Alan, Patrizia Moresco, David Kebekus und Thomas Nicolai keinen Stein auf dem anderen und feudeln mal eben humorvoll durch. Wer aus dem Lachen nicht mehr rauskommen will, ist hier richtig. **FREITAG UND SAMSTAG, 20 UHR; UNIVERSUM BÜNDE; HAUPTSTRASSE 9**



**Kletterpartie:** Torsten Trapp (SWK), Simone Schicketanz (Stadt Herford), Ingrid Nagel (Untere Wasserbehörde) und Peer Biedermann (Biologische Station) überquerten im vergangenen Jahr einen Bach, um eine Zulaufstelle für Teichanlagen zu begutachten. FOTO: ISABELLE HELMKE

# Stippvisite an Bachläufen

**Gewässerschau:** Die Untere Wasserbehörde untersucht, ob in und an den Flüssen im Kreisgebiet alles in Ordnung ist. Dafür dürfen die Mitarbeiter auch Privatgrund betreten

■ **Kreis Herford** (nw). Ist alles klar in den Gewässern des Kreises Herford? Oder wird vielleicht doch an dem einen oder anderen Bachlauf oder Fluss im Trüben gefischt? Um „wasserwirtschaftlichen Missständen“ auf die Spur zu kommen, sind Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde im gesamten Kreisgebiet unterwegs, um die turnusmäßige „Gewässerschau“ durchzuführen. In diesem Jahr werden bis zum 11. April insgesamt 18 Gewässer überprüft.

„Bei den Gewässerschauen handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe des Kreises, wozu auch private Grundstücke betreten werden dürfen“, erläutert Kreis-Sprecherin Julia Ollertz. In den vergangenen Jahren seien dabei beispielsweise immer wieder Gartenabfälle, Ast- und Räsenschnitt, aber auch Bauschutt in den Böschungsbereichen der Gewässer festgestellt worden. „Dadurch werden die Sicherheit und der Schutz der Ufer gefährdet und erforderliche Gewässerunterhaltungsmaßnahmen erschwert“, sagt Ollertz. Denn abgerutschte Gartenabfälle können Gewässer verunrei-

gen und den Wasserabfluss beeinträchtigen, wenn sie sich an Durchläßen und Brücken ablagern. „Durch einen so entstehenden Rückstau im Gewässer könnten bei Hochwasser die Anliegergrundstücke und die Bebauung gefährdet werden“, so die Sprecherin.

Falls nicht alle Gartenabfälle in die eigene Bio-Tonne passen, können Reste entweder auf einer zugelassenen Kompostierungsanlage entsorgt werden oder sind auf dem eigenen Grundstück außerhalb der Überschwemmungszone mit ausreichendem Abstand zur

Böschungsoberkante sachgerecht zu kompostieren. Grundstückseigentümer und Anlieger sollten Gartenabfälle und Bauschutt auf keinen Fall im und am Böschungsbereich von Gewässern ablagern. Auch Gartenhäuser, Schuppen oder ähnliche bauliche Anlagen dürfen nicht am Gewässerrandstreifen erbaut oder aufgestellt werden.

„Gewässer und ihre Ufer sind sensible Bereiche in Natur und Landschaft“, teilt der Kreis im Vorfeld der Gewässerschauen mit. Im Sinne des Umweltschutzes sollten sie in ihrer Natürlichkeit belassen und ganz besonders vor Belastungen geschützt werden. „Nur wenn dem Gewässer genügend Freiraum zugestanden wird, lassen sich naturnahe Ufer erhalten. Deshalb kann ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung unserer heimischen Natur und der Artenvielfalt geleistet werden, wenn bei der Anlage und Nutzung eines Grundstückes Rücksicht auf das Gewässer genommen wird.“

Weitere Fragen zum Thema werden von Karen Kaiser unter Tel. (0 52 21) 13 22 56 beantwortet.

## Die Termine

- ◆ An elf Tagen werden bis Mitte April die Gewässer im Kreis unter die Lupe genommen. Treff ist – wenn nicht anders angegeben – um 9 Uhr.
- ◆ **14. März:** Neue Else und Else (Dammstraße, Bünde).
- ◆ **19. März:** Darmühlenbach mit Nebengewässern (Im Kracht 26, Rödingh.).
- ◆ **21. März:** Hellebach (Vinnerholweg/Ecke Hellebach, Herford); Tiefentalbach (14 Uhr, Am Brinke/Hombergstr., Herford).
- ◆ **26. März:** Brandbach (Klärwerk, Kirchlengerner Str. 1, Kirchlengern).
- ◆ **28. März:** Südholz- bach/Westarm (Südholz 55, Spenge); Ellerbach (11.30 Uhr, Kreuzung

Schmiedestr./Jellinghausstr., Spenge).

- ◆ **1. April:** Remerloh/Mennighüffer Mühlenbach (Schloss Ulenburg, Löhne); Wulferdingser Bach und Bollbach (Im Holze/Mühlenweg).
- ◆ **3. April:** Forellenbach (Wesermündung, Vlotho).
- ◆ **4. April:** Renkensbach, Sudholzbach und Gewässer am Zuckerbrink (Lüb- becker Straße/Im Dorf, Herford).
- ◆ **9. April:** Enger Mühlenbach mit Nebengewässern (Schulstraße/Oldinghauser Str., Enger).
- ◆ **11. April:** Nebengewässer vom Lippinghauser Bach und Brandbach (Milchstraße 12, Hiddenhausen).

# Wenn Eltern Angst vor der Schule haben

**Fortbildung:** Nicht nur für die Kinder ist der Schritt von der Kita in die erste Klasse ein großer. Fachkräfte sollen hier gezielt Unsicherheiten abbauen

■ **Kreis Herford** (nw). Auch für Eltern kann der Schuleintritt ihrer Kinder eine schwierige Phase sein. Mit der Family-Qualifizierung soll daher im Kreis Herford dafür gesorgt werden, dass die Fachkräfte in Kitas und Grundschulen in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern gezielt Ängste und Unsicherheiten abbauen.

„So habe ich bislang noch nicht mit Eltern gearbeitet“, zeigte sich Erzieherin Janina Eckermann vom Herforder Familienzentrum Kita Maiwiese am Bilanztag der Fortbildung von Erlernten überrascht. 15 Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen hatten an dem sechstägigen Programm teilgenommen. „Die Family-Qualifizierungen dienen dazu, den Fachkräften einen mit guten Instrumenten versehenen Koffer mitzugeben“, sagt Michael Kostrzebski von der Organisation Education Y, die das Family-Programm entwickelt hat. Diesen konnten die Teilnehmer auch gleich praktisch erproben. Dafür organisierten

die Fachkräfte bis zu zwölf Treffen für Eltern, deren Kinder von der Kita zur Grundschule wechseln. Diese Treffen rund um den Übergang sollen die Eltern informieren und ihnen Hinweise geben, wie sie ihre Kinder beim Lernen unterstützen können – auch in Alltagssituationen. Sie sollen Eltern befähigen, das Lernen ihres Kindes zu beobachten und zu verstehen. Und sie sollen Vertrauen aufbauen, denn die Eltern lernen bei den Treffen bereits Lehrer der Grundschule kennen und sehen, dass

diese mit den Kitas Hand in Hand arbeiten. Da diese Treffen erst nach dem Schuleintritt enden, ist so ein begleiteter Übergang möglich. „Das Family-Programm ist eine tolle Ergänzung zu den Kita & Co-Angeboten zum Thema Elternarbeit“, sagt Kristina Hellweg, Projektleiterin bei Kita & Co, einem gemeinsamen Programm des Kreises und der Carina Stiftung. Elternarbeit ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Weitere Infos gibt es beim Bildungsbüro des Kreises.

[kitaundco@kreis-herford.de](mailto:kitaundco@kreis-herford.de)



**Zogen positive Bilanz:** Die Teilnehmer des Family-Programms am Abschlussstag. FOTO: KREIS HERFORD

# radio HERFORD



■ Mountainbikerin Hannah Kölling vom RC Endspurt Herford erfüllt sich ihren Traum: Sie fährt beim „Cape Epic“ in Südafrika mit. Es geht acht Tage lang über 500 Kilometer. Jeden Tag hat die 23-jährige Herforderin für das harte Rennen trainiert. Vor Ort muss sie mit heißem Klima und steinigem Pisten rechnen. „Das Epic fahren zu dürfen, ist schon lange mein Lebensziel gewesen. Ich will das Rennen meines Lebens fahren“, sagt Hannah. Mit dem Mountainbike rund um Kapstadt, am Morgen bei den „Vier von hier“.

